

VERANSTALTUNGSKALENDER

04.11.20 // 15:00 // SAUERLAND-QUILT

Entstehung dieses »Round Robin Quilts«
Show&Tell mit Ann Theres Lankitsch und
Delia Roßburg

11.11.20 // 15:00 // STORM AT SEA

Tradition&Variation eines klassischen Musters
Show&Tell mit Katharina Mund und Angelika
Förster-Schulte

18.11.20 // 15:00 // ELSE LASKER-SCHÜLER

Textile Gedanken zu einer herausragenden
jüdischen Dichterin Show&Tell + Textlesung
mit Marianne Faßbender und Delia Roßburg

25.11.20 // 15:00 // ORIENTALISCHE MÄRCHEN

Ann Theres Lankitsch öffnet ihr Märchenbuch
mit Lesung für Groß und Klein von Delia Roßburg

02.12.20 // 15:00 // WÜRFELQUILTS

Wie der Zufall das Motiv bestimmt.
Show&Tell mit Katharina Mund und Angelika
Förster-Schulte

09.12.20 // 15:00 // SELMA ODER WAS IST GLÜCK

Geschichten in textilen Bildern umgeblättert
und erzählt von Katharina Mund und Heike
Parthesius

16.12.20 // 15:00 // HUGOS WELTREISE

Entstehung dieses »Round Robin Quilts«
Show&Tell mit Katharina Mund und Heike
Parthesius

Die Villa Wippermann wurde 1892 erbaut vom Fabrikantenehepaar Gustav Adolf und Aline Wippermann, geborene Lüsebrink – Mitinhaber der Brennerei »Gebrüder Wippermann Halver«, welche unter anderem Schnaps und Parfüm herstellte. Die Großbürgervilla ist seit 1950 im Besitz der Stadt Halver, genutzt von verschiedenen Ämtern, zuletzt der Bauverwaltung. Nach aufwändiger Sanierung im Rahmen der »Regionale 2013«, beherbergt sie heute das Regionalmuseum »Oben an der Volme«.

Das Heimatmuseum im Obergeschoss zeigt die Ausstellung »WALD&WILD« über unseren Wald, seine Bewohner und die Menschen die damit verbunden sind. Ein Gemeinschaftsprojekt von Heimatverein, Baumverein, Hegering und Forstbetriebsgemeinschaft Halver.

Öffnungszeiten 30.10.2020. bis 10.01.2021

Montag	geschlossen
Dienstag	15:00 – 17:00
Mittwoch	15:00 – 17:00
Donnerstag	16:00 – 19:00
Freitag // Samstag	geschlossen
Sonntag	11:00 – 13:00

Feiertags geschlossen, Führungen auf Anfrage

Regionalmuseum Oben an der Volme // Villa Wippermann // Frankfurter Str. 45 // Halver // villa-wippermann.de



Gildegruppe STOFFWECHSEL STOFFGESCHICHTEN

Quilts – Handwerk und Kunst
30.10.2020 bis 10.01.2021





Der Quilt – drei Schichten mit Geschichte

Man denkt an buntgewürfelte Steppdecken und amerikanische Siedlerromantik aber es waren die Chinesen, die ihre Winterkleidung aus zwei Lagen Stoff und einer wärmenden Zwischenschicht mit kunstvollen Nähten verbanden und damit das Quilten erfanden.

Die Kreuzzüge brachten die Technik nach Europa. In den kalten Wintern trugen die Ritter gequiltete Unterhemden unter der schweren Rüstung. Händler brachten orientalische Quilts in das mittelalterliche Europa, wo die exotischen Muster als Vorlage immer kunstvollere Ornamente dienten.

Mit den Auswanderern des 17. Jahrhunderts gelangten die warmen Decken in die neue Welt. Strapaziert von der oft abenteuerlichen Reise, wurden sie mit Stoffresten alter Kleider ausgebessert. Patchwork heißt Flickwerk. Fern von der Heimat machten die Siedlerfrauen das Quilten zu einem sozialen Event, indem sie gemeinschaftlich ihre Geschichten und Wünsche mittels bunter Stoffflicken zu einer großen Decke zusammensetzten.

Patchwork ist nur eine von vielen Techniken das Top – die dekorative Oberseite – zu gestalten. Diese wird mit Watte, Wolle oder Vlies unterfüttert und mit der meist aus einem Stück Stoff bestehenden Rückseite zusammengenäht. Der motivaufnehmende und motivübergreifende finale Steppstich ist das eigentliche Quilten.

Im Juli 1971 holte das New Yorker Whitney Museum für die Ausstellung »Abstract Design in American Quilts« die bunte Steppdecke aus dem Bett und brachte sie als Kunstobjekt an die Wand.

Fast 50 Jahre später zeigen die sechs Frauen der Gildegruppe STOFFWECHSEL ihre faszinierenden Arbeiten in der Villa Wippermann.

Die Gildegruppe STOFFWECHSEL

Seit 1998 beschäftigen sich die »Stoffwechslerinnen« aus Lüdenscheid mit der textilen Kunst des Quiltens.

Mit einem hohen Anspruch an Handwerk und Design möchten diese Frauen die traditionelle Form des Quiltens bewahren und gleichzeitig neue künstlerische

Ausdrucksformen dieser Technik erarbeiten.

Von der traditionellen »Decke« mit individuellen Motiven berauschender Farbigkeit über kleine Stoffbilder zu japanischen Haiku-Gedichten bis zu zauberhaft gequilteten Märchenbüchern reicht das Repertoire der Gruppe.

Das Beeindruckende an diesen Arbeiten sind nicht nur die fantasievolle Bildgestaltung und feinsinnige Auswahl von Farben und Stoffen, sondern auch die technisch höchst anspruchsvolle Ausführung der Näharbeiten.

»SHOW&TELL« heißen in Quilterkreisen Veranstaltungen, in denen an fertigen oder halbfertigen Arbeiten die Technik des Nähens erklärt und die Geschichten der Motive erzählt werden. Am »MÄRCHENNACHMITTAG« dürfen die aufwändigen Bücher durchblättert werden. Für kleinen Besucher*innen wird die jeweilige Geschichte vorgelesen.

Wir freuen uns auf heimelige Stunden an kalten Herbstnachmittagen und gemütliche Nachmittage in der Vorweihnachtszeit.